Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 29. Januar 2019

Niederschrift
über die 46. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 21.01.2019
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:35 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzender	
Herr Bürgermeister Levente Sárközy	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Ingo Eckardt	Vertreter für Herrn Ralf Bräunel
Herr Klaus Jäger	
Herr Rico Kusche	
Herr Dieter Rappenhöner	
Frau Ilka Reißner	
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Bernd Stubenrauch	
Beratendes Mitglied	
Herr Ludwig Bergmann	
Frau Ilona Gogsch	
Herr Matthias Gräf	
Herr Thomas Huscher	
Herr Rüdiger Müller	
Herr Karl-Jörg Rößiger	
Herr Frank Thiele	
Herr Günter Wetzel	

Abwesende:

Name	**Bemerkung**
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Ralf Bräunel	

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Wolf	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Frau Schramm	FGL Straßenverkehrsbehörde	zu allen TOP
Herr Mißbach	FGL Betriebswirtschaft/Liegenschaften	zu TOP 2.1
Frau Winkler	FGL Stadtplanung	zu allen TOP
Frau Barthel	FG Stadtplanung	zu TOP 4.1.
Herr Forster	FG Stadtplanung	zu TOP 4.2.
Herr Rink	FG Stadtplanung	zu TOP 4.2.
Herr Löffler	FG Stadtplanung	zu TOP 3.1
Herr Haupt	FG Tiefbau	zu TOP 3.1.
Herr Enders	FG Tiefbau	zu TOP 1.5.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Riedel, Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski, Vogtlandanzeiger	öffentlicher Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 05.11.2018
1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 03.12.2018
1.4. Beantwortung von Anfragen
1.5. Informationen des Bürgermeisters

2. Information

2.1. Wiederholung Öffentliches Angebot Hofwiesenstraße 24
Drucksachennummer: 897/2018

3. Beschlussfassung

3.1. Aufwertung kommunaler Grundstücke an der Dobenaustraße
Drucksachennummer: 928/2018
3.2. Zuwendung für Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen nach KStB Teil B 2019
Drucksachennummer: 930/2018

4. Vorberatung

4.1. Monitoring 2018 zum Parkraumkonzept 2016 der Stadt Plauen mit Anpassungen der Parkraumbewirtschaftung
Drucksachennummer: 887/2018
- Antrag der SPD/Grüne-Fraktion zur Bewirtschaftung von Parkräumen in der Stadt Plauen, Reg.-Nr. 279-18 - Stellungnahme der Verwaltung
- Antrag der CDU-Fraktion zu Änderungen im Parkraumkonzept, Reg.-Nr. 314-18 NEU – Stellungnahme der Verwaltung
- Antrag der CDU-Fraktion - Jobticket, Reg.-Nr. 315-18 NEU - Stellungnahme der Verwaltung

4.2. Fortschreibung InSEK „Plauen 2033“, Kapitel 1-3

Drucksachennummer: 918/2018

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 46. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch Herrn Bürgermeister Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, in Vertretung des Oberbürgermeisters durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Ilka Reißner, Fraktion DIE LINKE., und Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 44. Sitzung des Stadtbau- und Umwelt-ausschusses am 05.11.2018

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 44. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 05.11.2018 fest.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 45. Sitzung des Stadtbau- und Umwelt-ausschusses am 03.12.2018

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Niederschrift der 45. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 03.12.2018 fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.5. Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Sárközy informiert über folgende Themen:

1. Arboretum Plauen

Herr Bürgermeister erhielt eine Präsentation des Vereins Freunde Plauen e.V. zum Thema „10 Jahre Arboretum“ mit Bitte um Unterstützung. Er schlägt vor, Vertreter des Vereins in eine der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, um ihr Projekt vorzustellen.

2. Nord-West-Flügel Rathaus

Bezüglich der Sanierung des Nord-West-Flügels des Rathauses berichtet Herr Bürgermeister, dass der Ratssaal nur noch bis Ende März 2019 nutzbar ist. Anfang April wird mit den Bau-arbeiten begonnen. In Inneren werden Asbestabbrüche durchgeführt, außen wird ein Gerüst aufgestellt und mit dem Abbau der Glasfassade begonnen. Ein Einbau von

E-Control-Glas kann an der Schräge leider nicht erfolgen, da dies ein zu hohes Gewicht hat.
Es ist geplant, alle zwei Monate über den Stand der Bauarbeiten im Stadtbau- und Umweltausschuss zu informieren.

3. Kunstwerk am Rathauseingang

Das Kunstwerk von Karl-Heinz Adler und Friedrich Kracht wurde zwischenzeitlich freigelegt.
Da die Farbgebung beeinträchtigt ist, schlug das Landesamt für Denkmalpflege vor, eine 2 x 2 m große Musterfläche anzulegen, um verschiedene Reinigungsverfahren zu testen.
Diese Arbeiten werden voraussichtlich im März bei höheren Temperaturen durchgeführt.
Die Erstellung einer Beschlussvorlage wird deshalb erst im April oder Mai erfolgen können.

4. Bürgerversammlungen

Am 06.02.2019, 18:00 Uhr, wird im Großen Ratssaal eine Bürgerversammlung zum altersübergreifenden Spielplatz an der Elsteraue stattfinden. Hier sollen die Planungen der Öffentlichkeit vorgestellt und Anregungen der Bürger aufgegriffen werden.
Am 06.03.2019, 18:00 Uhr, findet die 1. Bürgerkonferenz zum InSEK statt.
Für Ende März ist eine Bürgerwerkstatt für Sport- und Spielmöglichkeiten im Stadtpark geplant.
Im Stadtbau- und Umweltausschuss wird dieses Thema wieder im September aufgegriffen.

5. Gewerbegebiet Oberlosa Teil 1

Da Herr Oberbürgermeister in seiner Neujahrsrede bereits Verzögerungen durchblicken ließ, sieht sich Herr Bürgermeister Sárközy in der Pflicht, die Ausschussmitglieder sowie die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand zu informieren.

Probleme gibt es z. B. noch bei den nachfolgenden Punkten:

- Lage der geplanten Anbindung

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, die Polizei und die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Plauen schlagen hier eine Verschiebung Richtung Oberlosa vor bzw. den Nachweis der Verkehrssicherheit. Zurzeit wird geprüft, ob eine Ampelanlage die Bedenken aufheben kann. Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird dies im Stadtbau- und Umweltausschuss vorgestellt.

- Abbindung Oberlosaer Weg/Kulmgasse

Hierzu gab es 130 Einwände von Bürgern. Auch der Rettungszweckverband fordert den Erhalt der 2. Anbindung als Rettungsweg.
Herr Bürgermeister Sárközy empfiehlt, bevor der Bebauungsplan Rechtskraft erlangt, eine Untersuchung zu beauftragen, wie der Oberlosaer Weg an die Untermarxgrüner Straße herangeführt werden kann, um den Wünschen der Bürger Rechnung zu tragen.

- Lage des neuen Regenrückhaltebeckens für die Autobahn

Es ist noch zu klären, ob das Becken auf die Seite des Gewerbegebietes oder vorzugsweise auf die andere Seite gesetzt wird. Da das LASuV das Becken im Bereich der Zufahrt zum Gewerbegebiet plant, müssen die Verwaltungen Gespräche zur Lösung dieses Konflikts führen.

- Nachweis der Erfüllung der EU-Wasserrahmenrichtlinie bei der Einleitung des Niederschlagswassers in den Eiditzlohbach

Ein entsprechendes Fachbüro wurde beauftragt, Untersuchungen vorzunehmen.

-Festsetzung des zulässigen Lärmkontingents

Hierzu wurden Nachuntersuchungen durch einen Lärmgutachter sowie einen Fachanwalt beauftragt.
Die Stadtplanung der Stadt Plauen geht davon aus, dass im Mai/Juni die Ergebnisse vorgelegt werden können.

6. Parkplatz am ehemaligen Pionierhaus

Herr Enders, Fachgebiet Tiefbau, informiert über den geplanten Bau eines Parkplatzes an der Böhlerstraße für das Weisbachsche Haus sowie zur öffentlichen Nutzung.
In diesem Zusammenhang müssen bis Ende Februar 2019 die notwendigen Fällarbeiten erfolgen. Die entsprechenden Genehmigungen liegen vor. Es werden Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, ob das Adler-Kunstwerk wieder dreidimensional hergestellt wird.
Herr Bürgermeister Sárközy teilt mit, dass die Denkmalbehörde die Notwendigkeit sieht, das Bild zu erhalten. Wie die Darstellung im Einzelnen erfolgt, kann noch nicht gesagt werden.

Herr Stadtrat Kusche, FDP-Fraktion/Initiative Plauen, möchte wissen, ob bereits feststeht, dass das Kunstwerk erhalten wird oder dies durch einen Stadtratsbeschluss im Stadtrat ermöglicht wird.
Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass ein Beschluss im Stadtrat gefasst werden soll, da für die Erhaltung finanzielle Mittel notwendig sind.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass die Fortführung der Planungen zur Sanierung des Nord-West-Flügels des Rathauses im Stadtrat beschlossen wurden, aber noch nicht, wie die Sanierung letztendlich erfolgen soll.
Herr Bürgermeister Sárközy lässt den Beschluss noch einmal prüfen. Seiner Meinung nach wurden vom Stadtrat bereits sämtliche für den Baubeginn notwendigen Beschlüsse gefasst. Es wurden auch bereits alle notwendigen Förderungen beantragt.

2. Information

2.1. Wiederholung Öffentliches Angebot Hofwiesenstraße 24
Drucksachennummer: 897/2018

Herr Mißbach, Fachgebietsleiter Betriebswirtschaft/Liegenschaften, erläutert die Vorlage.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, stellt die Frage, ob eine Betriebswohnung im Objekt eingebaut werden muss.
Da das Grundstück als Altlastverdachtsfläche im Altlastenkataster erfasst ist, möchte Herr Gräf wissen, inwieweit die Stadt Plauen Kenntnis von Altlasten hat und ob es daraufhin zu schwierigen rechtlichen Konsequenzen führen kann.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, schlägt bezüglich des Einbaus einer Betriebswohnung vor, die Formulierung, dass max. ein Drittel der Nutzfläche als Wohnung verwendet werden ‚soll' in ‚darf' zu ändern.

Außerdem wird ausdrücklich im Angebot darauf hingewiesen, dass eine Haftungsfreistellung zum Thema Altlasten erfolgen muss.

Herr Mißbach erläutert, dass bereits Untersuchungen durchgeführt wurden, die industrie-typische Altlasten ergaben, aber eine Verwertung des Grundstücks nicht verhindern. Mögliche Interessenten werden darauf hingewiesen. Die Stadt Plauen stimmt einem Verkauf nur mit einem besonderen Gewährleistungsausschluss zu.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., macht darauf aufmerksam, dass eine Größe von ca. 70 m² nicht dem heutigen Wohnstandard entspricht.
Frau Winkler, Fachgebietsleiterin Stadtplanung, erklärt, dass vorgesehen ist, im Gebäude Gewerbe anzusiedeln, deshalb wurde die Größe einer Betriebsleiterwohnung beschränkt. Die Nutzung als Wohnung ist allerdings nicht zwingend vorgeschrieben.
Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, möchte wissen, wie lange das Angebot aufrechterhalten wird.
Herr Mißbach teilt mit, dass das Angebot zeitnah veröffentlicht und eine Frist von 4 Wochen gesetzt wird.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, ***Drucksachennummer 897/2018***, zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Aufwertung kommunaler Grundstücke an der Dobenaustraße
Drucksachennummer: 928/2018

Herr Bürgermeister Sárközy führt noch einmal in das Thema ein.
In der Ausschusssitzung am 03.12.2018 wurden bereits darüber Informationen gegeben. Allerdings konnte noch keine Einigkeit erzielt werden, welche Fußwege errichtet werden sollen.

Herr Löffler, FG Stadtplanung, erläutert die Vorlage. Anhand einer Straßenkarte werden die geplanten Wegeführungen aufgezeigt.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, merkt an, dass in der letzten Ausschusssitzung der Bau eines Weges zur Gustav-Adolf-Straße abgelehnt wurde. Die finanziellen Mittel dafür sollten für die Sanierung der Treppe am Bereich der IHK aufgewendet werden. Außerdem sollte der historische Weg wiederhergestellt werden.

Herr Bürgermeister Sárközy konnte darüber keinen eindeutigen Konsens feststellen, wes-wegen heute eine Verwaltungsvorlage dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Da der historische Weg keine optimale Verbindung hergibt, wurde nun dieser Vorschlag des barrierefreien Weges unterbreitet. Von der Neundorfer Vorstadt in Richtung Stadtpark führt der Weg über die Friedensstraße – bei einem Zugang von der Gustav-Adolf-Straße aus, müsste dann die Friedensstraße nicht gequert werden.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., stellt fest, dass dieses Projekt bereits durch den Stadtrat beschlossen wurde. Nichtsdestotrotz sieht er aufgrund der geringen Fußgänger-frequenz keine Notwendigkeit, dort einen teuren festen Weg anzulegen.
Die Einweihungstafel des sächsischen Königs könnte auch auf die Friedensbrücke versetzt werden, um sie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
Für ein Freischneiden des Bauwerks sieht Herr Stadtrat Jäger allerdings Notwendigkeit.
Die Anlegung einer Blühwiese auf dem dann gereinigten Gelände würde vollauf genügen.

Auch Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU, meint sich zu erinnern, dass diese Variante 2 die teuerste war und keine Zustimmung fand.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, ist ebenfalls gegen dieses Vorhaben. Es wäre seiner Meinung nach völlig ausreichend, die Treppe auf der anderen Seite zu sanieren.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass die finanziellen Mittel für die Wiederherstellung dieser Treppe nicht aus dem Förderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ entnommen werden können.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, weist darauf hin, dass sich in der Ausschusssitzung am 03.12.2018 darauf geeinigt wurde, einen Kompromiss zwischen der preiswerten und der teuren Variante zu finden. Persönlich würde er den Bau eines Weges in diesem
Bereich aber begrüßen.

Auch bei Herrn Stadtrat Ruppin, CDU-Fraktion, würde die heute vorgestellte Variante Zustimmung finden.

Herr Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., sieht bei dieser Variante Probleme für Rollstuhlfahrer, die Höhenunterschiede zu überwinden.

Herr Bürgermeister Sárközy fasst das Ergebnis der Diskussion noch einmal zusammen. Gegen das Freischneiden der Friedensbrücke gibt es seitens aller Ausschussmitglieder keine Einwände.
Weiter bestehen aber unterschiedliche Meinungen, teilweise wird generell der Bau eines Weges abgelehnt, andererseits gibt es durchaus positive Standpunkte zur Variante 2 und 3.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, begründet die Instandsetzung beider Treppen damit, dass das Gebiet aufgewertet und so wieder Menschen dorthin gelockt werden.

Herr Haupt, FG Tiefbau, erläutert noch einmal das geplante Projekt im Einzelnen.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., schlägt vor, auf der freigelegten Treppenseite ein Plateau zu errichten und dort auch die Einweihungstafel vom 24.08.1905 aufzustellen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, ***Drucksachennummer: 928/2018***, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen beschließt die Gestaltung des Bereiches zwischen dem westlichen Widerlager der Friedensbrücke und der Dobenaustraße gemäß der Anlage.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

3.2. Zuwendung für Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen nach KStB Teil B 2019

Drucksachennummer: 930/2018

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, fragt, ob die Haselbrunner Straße/Kreuzungsbereich Seumestraße auch instandgesetzt werden kann, falls die Mittel hierfür bereits ausgeschöpft sind, oder wieder verschoben wird.
Weiter bittet Herr Stadtrat Salzmann, falls die Maßnahme am Markuskirchplatz erfolgt, diese eventuell vorzuziehen bzw. vorübergehend andere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit dort zu ergreifen, da auch dieses Jahr wieder sehr viele Veranstaltungen im Markuskeller stattfinden und die Kinder sonst sehr gefährdet sind.
Herr Ullmann erläutert, dass vorgesehen ist, beide Maßnahmen ungeachtet dessen umzu-setzen. Die Mittel für den Markuskirchplatz sind bereits in der Unterhaltung reserviert.

Herr Stadtrat Salzmann beantragt, die Baumaßnahme am Markuskirchplatz in der Prioritätenliste vorzuziehen.
Herr Ullmann schlägt vor, die Maßnahme über den Unterhaltungsvertrag VSTR zu beauf-tragen. Damit ist eine sofortige Handlungsfähigkeit gegeben, sobald die Frostperiode beendet ist. Herr Ullmann sichert die Instandsetzung bis Ende Mai zu.
Diese Lösung ist für Herrn Stadtrat Salzmann zufriedenstellend und zieht seinen Antrag zurück.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, ***Drucksachennummer: 930/2018***, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtbau- und Umweltausschuss der Stadt Plauen beschließt die Erneuerung der Verkehrsflächen im Rahmen der Richtlinie für die Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger (RL-KStB), Teil B im Jahr 2019:

- Bernhard-Lichtenberg-Weg,
- Robert-Zahn-Weg,
- Bergstraße (Rädelstraße bis Stresemannstraße),
- Bergstraße (Heinrichstraße bis Kaiserstraße),
- Kemmlerstraße (Kemmlerstr. 64A - Reusaer Wald sowie. Kreuzungsbereich Nach Waldesruh),
- Rosengrabenstraße (Jocketaer Straße - HN 8),
- Mozartstraße (Jößnitzer Str. - Schumannstraße),
- An der Suttenwiese und

insofern die Mittel noch nicht ausgeschöpft sind:

- Hans-Sachs-Straße (am Markuskirchplatz) sowie
- Haselbrunner Str. Kreuzungsbereich Seumestraße.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

4. Vorberatung

4.1. Monitoring 2018 zum Parkraumkonzept 2016 der Stadt Plauen mit Anpassungen der Parkraumbewirtschaftung
Drucksachennummer: 887/2018

- Antrag der SPD/Grüne-Fraktion zur Bewirtschaftung von Parkräumen in der Stadt Plauen, **Reg.-Nr. 279-18** - Stellungnahme der Verwaltung
- Antrag der CDU-Fraktion zu Änderungen im Parkraumkonzept, **Reg.-Nr. 314-18 NEU** –

Stellungnahme der Verwaltung
- Antrag der CDU-Fraktion - Jobticket, **Reg.-Nr. 315-18** - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Bürgermeister Sárközy fasst noch einmal das Thema Parkraumkonzept zusammen.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, zieht den Antrag seiner Fraktion vom 20.04.2018, Reg.-Nr. 279-18, zurück. Den geforderten Punkten wurde im Wesentlichen gefolgt und in einer Stellungnahme dargelegt.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, erläutert die Anträge seiner Fraktion vom 13.11.2108, Reg.-Nr. 314-18 *neu* sowie vom 07.11.2018, Reg.-Nr. 315-18.

Herr Bürgermeister Sárközy verweist auf § 17Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Plauen hin, dass Anträge, die Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen oder Mindererträge und Mindereinzahlungen gegenüber den Ansätzen des Haushaltsplanes zur Folge haben, mit einem Deckungsvorschlag verbunden werden müssen. Wenn der Antrag 314-18 so beschlossen werden sollte, würde die Stadt Plauen ca. 220.000 EUR Mindereinnahmen jährlich hinnehmen müssen.
Aus diesem Grund wird der Antrag 314-18 nur dann auf die Tagesordnung des Finanzausschusses zur weiteren Vorberatung und danach zur Beschlussfassung dem Stadtrat vorgelegt, wenn die CDU-Fraktion ihren Antrag mit einem adäquaten Deckungsvorschlag ergänzt.

Frau Barthel, FG Stadtplanung, nimmt zu den Anträgen der CDU-Fraktion Stellung.
Ein Rahmenvertrag für die Einführung eines Jobtickets in Form einer Jahreskarte für die Beschäftigten der Stadtverwaltung ist in Vorbereitung und wird zeitnah dem Stadtrat vor-gelegt (Reg.-Nr. 315-18).
Der Antrag, Reg.-Nr. 314-18 *neu* wird durch die Verwaltung abgelehnt.

Herr Bürgermeister Sárközy schlägt vor, zur Erreichbarkeit der Innenstadt vorzugsweise die Plauener Straßenbahn GmbH zu unterstützen. Er macht darauf aufmerksam, dass die Umstellung des aktuellen 12-Minuten-Verkehrs auf 10-Minuten-Verkehr jährlich 218.000 EUR
kosten würden. Somit ist es vergleichbar mit den Mindereinnahmen, die infolge des Antrages 314-18 entstehen würden.
Hierzu wurde bereits eine Kalkulation über Personalkosten, Stromkosten, Fahrzeitkosten usw. abgefordert, die den Fraktionen zugestellt werden kann.
Weiterhin teilt Herr Bürgermeister Sárközy mit, dass es bereits Parkplätze gibt, auf denen eine längere Parkzeit möglich ist, wie z. B. der WbG-Parkplatz Obere Endestraße und der Parkplatz Syrastraße oberhalb Intersport Hopfmann.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., möchte daran erinnern, dass am 15.06.2016 ein Stadtratsbeschluss gefasst wurde, in dem der Kernbereich unstrittig war, ebenso die Ziele des Parkraumkonzeptes.
Deshalb wird seine Fraktion den Antrag der CDU-Fraktion ablehnen.
Die Erhöhung der Parkzeit auf 4 Stunden mit gleichzeitiger Einführung der Brötchentaste wäre ein Widerspruch in sich. Der Parksuchverkehr würde erheblich zunehmen. Ziel ist aber, die Innenstadt für die Bürger offenzuhalten.
Allerdings könnten mehr Park & Ride-Parkplätze eingerichtet und besser ausgewiesen werden.

Herr Stadtrat Kusche, FDP-Fraktion/Initiative Plauen, weist auf die Lage des Einzelhandels hin, der sich in Zeiten des Internethandels und Supermärkten mit kostenlosen Parkplätzen immer schwieriger gestaltet. Deshalb wäre es seiner Meinung nach schon sinnvoll, die Brötchentaste wieder einzuführen, so dass der Kunde in der Innenstadt kleinere Geschäfte tätigen kann.
Bezüglich der Parkplätze mit längerer Parkzeit fordert Herr Stadtrat Kusche, diese besser auszuschildern.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt sein Verständnis für die Einzelhändler. Allerdings ist fraglich, dass dem Einzelhandel mit kostenlosen Parkplätzen geholfen ist. Es wurden auch in anderen Städten diesbezüglich Untersuchungen durchgeführt. Das Ergebnis war ernüchternd, es konnten keine Umsatzsteigerungen festgestellt werden.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, ist grundsätzlich mit der Vorlage einverstanden. Gewünschte Anpassungen, wie z. B. in der Dobenaustraße und Bahnhofstraße,
wurden vorgenommen.
Eine Brötchentaste ist nicht notwendig, an den Parkscheinautomaten kann bereits für wenige Minuten mit einer geringen Parkgebühr geparkt werden.
Wichtig ist, dass der ÖPNV häufiger genutzt wurde. Und wenn die PSB ihre Preise erhöht, muss auch die Stadt Plauen ihre Parkgebühren anpassen.

Die Einführung eines Jobtickets für die Beschäftigten der Stadtverwaltung stößt bei Herrn Stadtrat Rappenhöner auf positive Resonanz, es sollte aber unbedingt beworben werden.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, erklärt, dass ein Parkraumkonzept seiner Meinung nach dazu da ist, Verkehrsströme in der Stadt zu lenken und nicht finanzielle Mittel für die Stadt Plauen zu generieren.
Herrn Stadtrat Blechschmidt ist es nicht vorrangig wichtig, ein Konzept nur weiterzuführen, sondern auch notwendige Verbesserungen, die der Bevölkerung zugutekommen, einzuar-beiten. Dies beinhalten im Kern die drei Punkte des Antrages seiner Fraktion.
Die Erhöhung der Parkzeit auf 4 Stunden würde ein längeres Einkaufen der Besucher in der Stadt möglich machen, aber auch längere Arzttermine oder Gaststättenbesuche gestatten.
Auch die Einrichtung der Brötchentaste könnte als Willkommensgruß der Stadt gesehen werden.

Weiterhin merkt Herr Stadtrat Blechschmidt an, dass die Parkgebühren für eine Stadt wie Plauen viel zu hoch sind. Er hält es für angemessen, die Gebühren auf ein vernünftiges Maß zurückzusetzen.
Dass Mindereinnahmen dadurch entstehen, ist ihm bekannt.
Herr Stadtrat Blechschmidt möchte gerne die Finanzierungsquelle der PSB wissen, wenn die Taktung der Straßenbahn von 12 auf 10 Minuten gesenkt wird.

Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass der Hinweis zur Straßenbahn hier kein Beschlussvorschlag ist.

Weiterhin teilt Herr Bürgermeister Sárközy mit, dass eine Befragung der AG Innenstadt unter den Händlern durchgeführt wurde, ob seit Einführung der neuen Parkgebühren der Umsatz zurückging. Über die Hälfte der Händlerschaft war nicht bereit, diese Frage zu beantworten. Nur 15 Prozent der übrigen konnten dies bestätigen.

Herr Stadtrat Eckardt spricht sich dafür aus, die Ortsteile besser durch den ÖPNV anzu-schließen.
Notwendig ist aus seiner Sicht die Verlängerung der Parkzeit, um die Verweildauer in der

Stadt auszudehnen. Realität ist, dass die meisten Menschen mit dem Fahrzeug in die Stadt fahren möchten, um einzukaufen. Parkkosten sind auch Marketinginstrument einer Stadt. So können die Händler existieren und gleichzeitig Steuereinnahmen generiert werden.

Frau Barthel betont noch einmal aus stadtplanerischer Sicht, dass die Altstadt als verkehrs-beruhigter Bereich ausgewiesen ist und kein Mehrverkehr dort stattfinden soll.

Herr Stadtrat Eckardt stellt den Antrag, über die Punkte 1. – 3. des Antrages, Reg.-Nr. 314-18 *neu*, einzeln abzustimmen.
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

1. Erweiterung der Höchstparkdauer auf 4 Stunden, ausgenommen Zonen ohne Zeitbegrenzung.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

2. Einführung einer Kurzzeitparkmöglichkeit (sog. Brötchentaste) für die Dauer von 15 Minuten an allen Parkscheinautomaten im Stadtgebiet.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

3. Reduzierung der Stundenpreise mit einem Maximalpreis pro Stunde auf 1,20 EUR in Parkzone 1 und auf 1,00 EUR in den übrigen Parkzonen, ausgenommen Zonen ohne Zeitbegrenzung.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

Herr Bürgermeister Sárközy stellt den Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 315-18, zur Abstimmung.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Rahmenvertrag mit dem Verkehrsverbund Vogtland GmbH zu schließen, um den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Plauener Stadtverwaltung die Nutzung des sogenannten Jobtickets zu ermöglichen.
Abstimmung: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenenthaltungen

Herr Bürgermeister Sárközy stellt die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 887/2018, zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, Drucksachennummer 887/2018, ab.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:
1. Die Parkgebühren in der Zone 3 werden bei einer Parkdauer über 1 Stunde stufenweise wie folgt gesenkt:
   1 h = 1,00 Euro, 2 h = 1,50 Euro, 3 h = 2,00 Euro, 4 h = 2,50 Euro, jede weitere Stunde 0,50 Euro zusätzlich, Tagesticket = 4,00 Euro.
2. Das Kombiticket wird in der Zone 3 für die Parkdauer von 1 Stunde auf 1,70 Euro angehoben.
3. Das Kombiticket wird in der Zone 2 für die Parkdauer von 1 Stunde auf 1,80 Euro und für 2 Stunden auf 3,50 Euro angehoben.
4. Die Zone 4 wird um die nicht genutzten Straßenzüge Myliusstraße und Dobenaustraße zwischen Myliusstraße und Karlstraße reduziert.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

4.2. Fortschreibung InSEK „Plauen 2033“, Kapitel 1-3
Drucksachennummer: 918/2018

Herr Forster, FG Stadtplanung, erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation. Die Anlage, InSEK-Fortschreibung, Kapitel 1-3, liegt allen Fraktionen vor.
Aktuell ist das Fachkonzept Städtebau und Denkmalpflege in der Bearbeitung, der Diskussionsentwurf ist zu 80 % verfasst. Momentan wird die teilräumliche Analyse und die Zielausrichtung erstellt.
Die Beteiligung kann Anfang/Mitte Februar erfolgen. Ziel ist, vor den Winterferien die erste Sitzung der Arbeitsgruppe einzuberufen. Die Beschlussfassung durch den Stadtrat sollte noch vor der Sommerpause sein.
Weiterhin wurde bereits die Grobgliederung für das Teilkonzept „Wirtschaft“ begonnen.

Herr Bürgermeister Sárközy fasst noch einmal zusammen. Es wurde ein straffer Zeitplan bis 2021 gesteckt.
Neu ist, dass auch diejenigen erreicht werden sollen, die keine Zeit und Lust haben, an Bürgerversammlungen teilzunehmen, aber gerne über das Internet das Geschehen in der Stadt verfolgen.

Herr Rink, FG Stadtplanung, stellt die Internetpräsentation unter www.plauen.de/stadtkonzept vor.
Hierüber hat man direkten Zugang zur Plattform, die alles rund um den Internetauftritt für das InSEK bietet. Es werden aktuelle Termine und Informationen des jeweiligen Arbeitsstandes angeboten. Außerdem hat man die Möglichkeit, sich zu beteiligen und mitzugestalten.
Alternativ kann man auch über www.plauen.de über den Reiter „Rathaus“ zum „Stadtkonzept“ gelangen.
Die Website wird voraussichtlich nach dem Stadtratsbeschluss über die Teile 1-3 online gehen.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, spricht die aktuelle Prognose zur Entwicklung der Einwohnerzahlen bis 2035 an. Er fragt, ob Zuzüge und Sterbefälle getrennt ausgewiesen werden können.
So könnte klar aufgezeigt werden, dass mehr Zuzüge erfolgen.

Herr Forster teilt mit, dass die räumliche Bevölkerungsbewegung von der natürlichen getrennt werden kann. Allerdings entscheidet letztendlich der Bedarf und die Nachfrage.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt, ob vorgesehen ist, dass die Wohnungsbaugesellschaft wieder in der Arbeitsgruppe mitarbeitet.
Herr Forster teilt mit, dass die Einladungen vorbereitet werden.

Herr Huscher, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne-Fraktion, weist darauf hin, das Internetportal ausreichend zu bewerben.
Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass dies hier im Ausschuss sowie in den Bürgerkonferenzen vorgestellt wird. Es können gerne noch Anregungen zur Werbung gegeben werden.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage, ***Drucksachennummer: 918/2018***, ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Fortschreibung der Kapitel 1 bis 3 des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Plauen 2033“ als Basis für die Erstellung der nachfolgenden Fach- und Teilfachkonzepte des InSEK sowie deren Überarbeitung im Rahmen des Gesamtkonzeptes 2021.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Stimmenthaltungen

5. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, fragt, warum das Thema ‚Gewerbegebiet Oberlosa‘ heute im öffentlichen Teil behandelt wurde.
Weiterhin möchte er zu den Punkten, die die Stadtverwaltung zu bearbeiten hat, wissen, wie weit diese fortgeschritten sind.
Herr Bürgermeister Sárközy erklärt, dass er heute die Anfrage von Herrn Stadtrat Jäger aus der Ausschusssitzung vom 03.12.2018 über den aktuellen Stand und auch die Gründe der Verzögerungen beantwortet hat.
Er bittet Herrn Stadtrat Stubenrauch aber, dass vertrauliche Punkte zum Thema im nichtöffentlichen Teil behandelt werden.
Da davon ausgegangen wird, dass eine Verwaltungsvorlage vor Mai 2019 nicht vorgelegt werden kann, vertritt Herr Bürgermeister Sárközy die Auffassung, dass zumindest eine Zwischeninformation erfolgt, auch, um die Bürger darüber zu informieren, dass ihre Probleme ernst genommen werden.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, teilt mit, dass der Schnee an der Rähme so auf die Sträucher gedrückt hat, dass diese in den Weg hineinragen. Hier sollte ein ordnungsgemäßer Zustand wiederhergestellt werden, so dass der Weg ungehindert passierbar ist.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, fragt, wie die Stadt Plauen gedenkt, mit den katastrophalen Zuständen der Müllentsorgung umzugehen.
Es sollte mit Nachdruck eine Verbesserung der derzeitigen Situation herbeigeführt werden.
Herr Bürgermeister Sárközy antwortet, dass die Müllentsorgung Aufgabe des Landratsamtes Vogtlandkreis ist. Eine Möglichkeit wäre, konkrete Beschwerden an Herrn Oberbürgermeister zu richten, dass er diese Herrn Landrat zuleitet. Sollten die Beschwerden in einer angemessenen Zeit nicht behandelt werden, steht dem Beschwerdeführer auch der Rechtsweg zur Verfügung.

Plauen, den

Levente Sárközy
Oberbürgermeister

Plauen, den

Ilka Reißner
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Thomas Salzmann
Stadtrat